

Der Kampf mit den Fremdwörtern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-502111>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleines T.-V.-Vademecum

Eine Anleitung zum besseren Verständnis Ihres Apparates, und zur Vermeidung unnützer Kosten.

Es gibt nur Weniges, das am Apparat schief gehen kann, und dem läßt sich leicht abhelfen, wenn Sie folgende Punkte beachten:

Der Apparat wärmt nicht auf – Man sehe nach, ob nicht versehentlich der Steckkontakt herausgezogen wurde.

Es erscheint kein Bild – Wahrscheinlich ist es Dienstag. Man kann schließlich auch einmal etwas lesen.

Der Ton fehlt – Vielleicht ist es ein Stummfilm? Manchmal könnte der Ton, ohne großen Verlust, auch getrost fehlen.

Es kreischt und gröhlt – Man klopfe an die Wand des Apartments nebenan, und bitte um größere Ruhe. Vielleicht hilft es.

Was weiß sein sollte ist schwarz, und umgekehrt – Seien Sie zufrieden – endlich einmal etwas Originelles.

Das Bild erscheint doppelt – Vielleicht bessert es, wenn man zum Milchtrinken übergeht.

Das Bild ist undeutlich – Sie sitzen zuviel vor dem Apparat. Ein Besuch beim Augenarzt scheint angezeigt.

Langweiliges Programm und mittelmäßiger Dialog – Der Apparat scheint in bester Ordnung und funktioniert normal.

Julian Haug

Falsche Adresse

Eine Zuschrift an die *Kantonale Dämonenverwaltung* soll als unbestellbar zurückgekommen sein. FL



Wenn ein Kind das Glück hat, in der Schweiz geboren zu werden, wird es im Durchschnitt 68,6 Jahre alt. ● Schweizer Auslandhilfe

Wenn wir uns dem Alter nähern, so muß unsere größte Sorge darin bestehen von der Zeit, die uns bleibt den besten Gebrauch zu machen. ● Jean-Jacques Rousseau

Wenn unsere Zeit wirklich so weit wäre, daß sie sich die Ironie einverleibt hätte, dann könnte man einen Fortschritt registrieren.

● Magnum

Der Kampf mit den Fremdwörtern

begann bei uns in der deutschen Schweiz mit der Einführung der Demokratie mit ihren von der französischen Revolution übernommenen politischen Einrichtungen und Begriffen. Den Führern der demokratischen Bewegung lag es ob, das Volk, und namentlich seine Vertreter, mit den so fremd klingenden Wörtern vertraut zu machen. So wurde einmal der in die Geschichte eingegangene solothurnische Landammann und Ständerat Wilhelm Vigier von einem Gemeindeammann, mit dem er unterwegs war, gefragt, was denn auch für ein Unterschied zwischen 'formell' und 'materiell' bestehe. Der populäre Staatsmann versuchte seinem Begleiter so einfach wie möglich den Unterschied begrifflich klar zu machen, fand es aber dann doch nicht überflüssig, noch bildlich nachzuhelfen, als sie plötzlich vor einem Kuhfladen standen, dessen Herkunft vom Grünfutter an der Farbe unzweideutig zu erkennen war. So sagte er: «Da haben wir ein Beispiel. *Formell* haben wir einen Krautkuchen vor uns, *materiell* ist es aber ein «Kuhplätter!» Nun war auch dem Gemeindeammann der Unterschied klar! WSt

Konsequenztraining

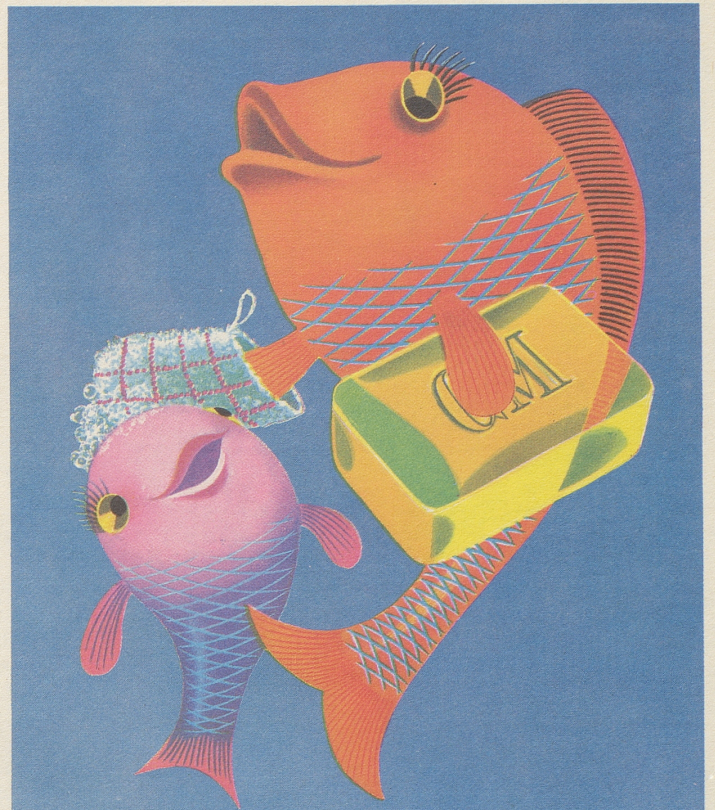
Ueber die bald unerschwinglichen Mietpreise der engen Neubauwohnungen wird ständig nur geschimpft und dabei geflissentlich übersehen, was für enorme Vorteile sie den billigen Altwohnungen gegenüber aufweisen. Wieviel Zeitersparnis bieten allein schon die kleinen Zimmer, die mit drei Flaumerwischen und zwei Staubappenstrichen tipp-topp gemacht sind. Dank der dünnen Böden und Wände braucht man weder ein Radio noch eigene Lektüre, da man stets gratis die Unterhaltung der Nachbarn mitanhören kann. Für viel Möbel oder gar ein Kind fehlt ohnehin der Platz, und Tiere schließt ein striktes Verbot im Mietvertrag aus. Wie hoch also die Mietzinsen auch immer sein mögen – eine moderne Wohnung ist so oder so ein großer Gewinn ... Boris

Bitte weiter sagen

Gestern sah ich im Lichtspielhaus zum tausendsten Male die Mickey-Mouse.

Der einzige Filmstar, daß Ihr's wißt, aus Hollywood der nicht geschieden ist.

Mumenthaler



Hersteller: G. Mettler, Fabrik feiner Seifen, Hornussen AG

GM GLYZERINSEIFE

gibt der Haut was sie dringend braucht
Frische — Reinheit — Gesundheit

Darum für die tägliche Körperpflege

GM GLYZERINSEIFE

Fr. 1.45 Fr. 2.30



METTLER

Glyzerinseife